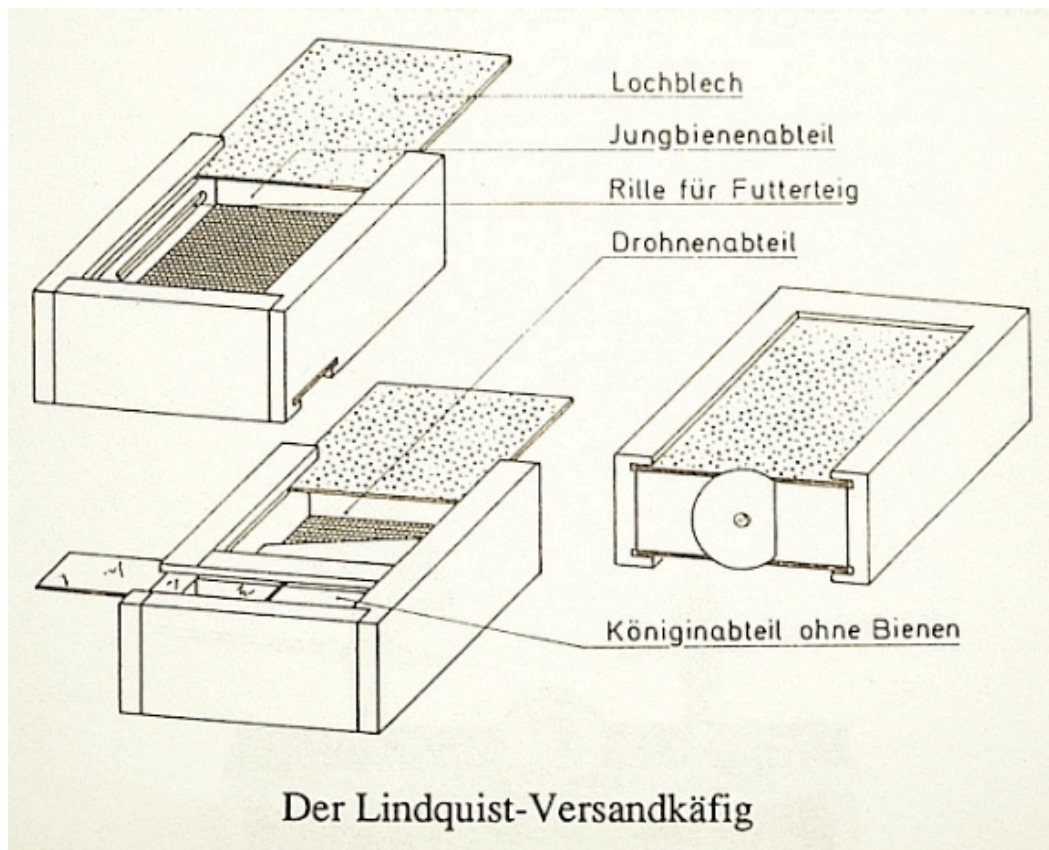


Versandkäfig für die instrumentelle Besamung

(nach F. Lindquist, Schweden)

Der hier beschriebene Versandkäfig wurde vor etwa 20 Jahren speziell für die instrumentelle Besamung entwickelt und verdient nach wie vor unser Interesse.

Das Kästchen bietet trotz kleiner Abmessungen ausreichend Platz für die Königin, ausgewählten Drohnen und den erforderlichen Begleitbienen. Die drei Abteile sind durch Gitter voneinander getrennt.



Das Begleitbienenabteil mit Futterteigrinne stellt das größte Abteil dar (links oben geöffnet abgebildet, rechts geschlossen). Es erstreckt sich über die gesamte Fläche einer Seite und hat folgende Innenabmessung: Höhe 70, Breite 155 und Tiefe 13 mm. Die Oberseite besteht aus einem 0,6 mm starkem Lochblech.

Auf der anderen Seite befinden sich das Drohnenabteil und das kleinere Königinabteil, beide voneinander vom Begleitbienenabteil getrennt durch ein Gitter mit einer Maschenweite von 3 x 3 mm. Das Trenngitter findet seinen Halt in mit der Kreissäge eingesägten Schlitzten. Die Tiefe beider Abteile beträgt ebenso 13 mm.

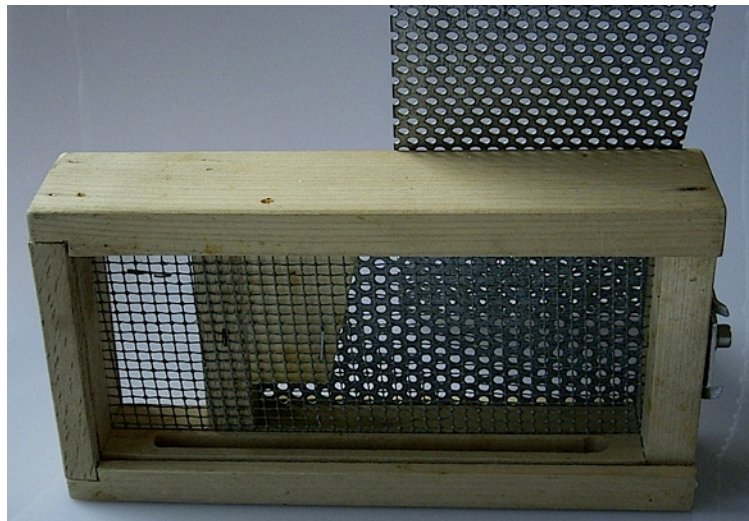
Die Abteile sind folgendermaßen aufgeteilt:

Königinabteil 70 x 28 mm, Drohnenabteil 70 x 114 mm (Innenmaße). Das Drohnenabteil wird in gleicher Weise mit einem Lochblech verschlossen, während

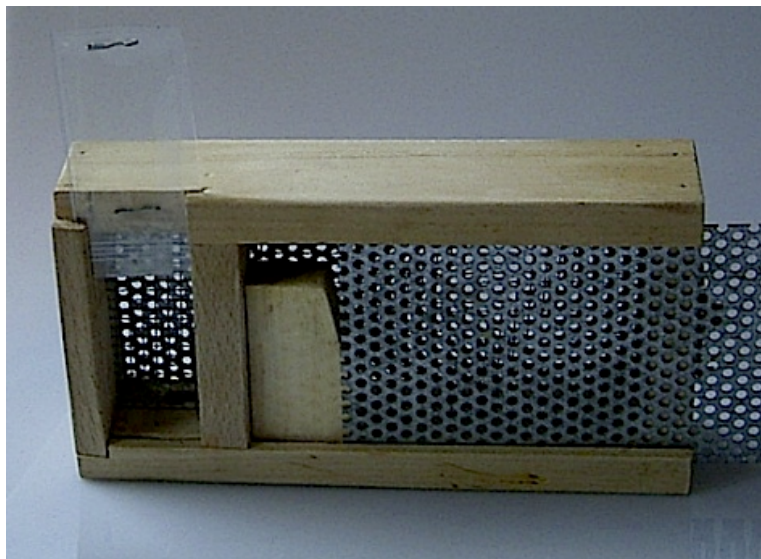
das Königinabteil zur besseren Kontrolle mit einer durchsichtigen Kunststoffscheibe versehen ist.

Sehr praktisch ist der Drohnensperrklotz, der beim Aufschieben des Lochblechs nur eine Öffnung von 20 x 17 mm freiläßt, so daß sich die Drohnen einzeln abfangen lassen. Bemerkenswert ist der an der Stirnseite angebrachte runde Kreisverschluss, der jeweils nur ein Lochblech zur Bedienung freigibt. Die Außenabmessungen des Transportkästchens betragen 180 x 95 x 40 mm. Es handelt sich um eine ausgeklügelte Konstruktion, die sich auch für den Postversand eignet.

Die folgenden drei Fotos sollen die obige Zeichnung verdeutlichen:



Begleitbienenseite mit Futterteigrinne



Königin- und Drohnenabteil



Der Kreisverschluß mit aufgebogenen Ecken

Anmerkung:

Wie an anderer Stelle schon ausgeführt, gelten instrumentell besamte Königinnen als empfindlich. Das Einsperren mit wenigen Begleitbienen stellt immer ein Risiko dar und kann nicht optimal sein. Diese Methode ist nur für kurze Transportwege und kurze Verweildauer gedacht.